

Unbez. (Einfluß Nürnberg), Anfang 15. Jhdt., Ø 45 cm, H. 38 cm.

Ebene breite Kronenplatte mit Gußnaht am Rand, von dem aus die Haube schräg zur Schulter abfällt. Schulterinschrift in Minuskeln zwischen Schnurstegen: (Ankerkreuz mit Kügelchen im Schnittpunkt und an den Enden der Arme) *ante * facien * devendre * acti * trirg * xl(?)xf * cicte* (unverständlicher Text), als Worttrennung fünfblättrige Rosen. Schlagring derber Steg. Kronenbügel im Querschnitt oktogonal mit Naht an der Seite, glatt, gerundeter Knick. – Der Gießer der Glocke übernahm von der Nürnberger Gießhütte die Form des Anfangskreuzes und der Lettern, vor allem die charakteristische des *x*, von der Biberacher Gießhütte die ähnliche Form der Rosen. – Die Glocke wurde in der jetzt abgerissenen Laurentiuskapelle in Bermatingen (Bodenseekreis) aufbewahrt.